

Antrag

der Abg. Daniel Born u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Unser Kreisel summt und brummt – eine verkehrspolitisch sinnvolle Maßnahme für die Biodiversität nutzen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

I. zu berichten,

1. wie viele Verkehrskreiselinnenflächen („Inseln“) es in Baden-Württemberg gibt;
2. wie viele dieser Flächen als Grün- und Blühflächen genutzt werden und als Magerwiesen angelegt wurden;
3. wie sie den ökologischen Wert von Verkehrskreiselinnenflächen als zu Magerwiesen aufgewerteten Blühflächen bewertet;
4. welche positiven Effekte für die Biodiversität erzielt werden können, wenn Verkehrskreiselinnenflächen entsprechend aufgewertet werden;
5. welche negativen Effekte gegebenenfalls und insbesondere in Bezug auf die Verkehrssicherheit zu befürchten wären;
6. wie viele Verkehrskreiselinnenflächen im Eigentum des Landes stehen;
7. wie viele dieser Innenflächen als Blühflächen genutzt werden;
8. welche Fördermöglichkeiten es für Kommunen und Landkreise gibt, um die Verkehrskreiselinnenflächen zur Magerwiese oder Blühwiese aufzuwerten oder weiterzuentwickeln bzw. eine bereits erfolgte Versiegelung oder ökologisch anderweitig nachteilige Bedeckung rückzubauen;

II. ein Programm aufzulegen, mit dem Kommunen und Landkreise sowie kreisfreie Städte gefördert werden, wenn sie Verkehrskreiselinnenflächen zu ökologisch wertvollen Magerwiesen oder Blühflächen aufwerten.

25.04.2018

Born, Rolland, Gruber,
Binder, Hofelich, Rivoir SPD

Begründung

Die Kreiselinnenflächen nehmen einen mittlerweile nicht unerheblichen Teil der Verkehrsfläche in Baden-Württemberg ein. Sie wurden teilweise künstlerisch gestaltet – weisen aber in vielen Fällen auch eine durch Kies abgedeckte Fläche auf. Ziel des Antrags ist es, dieses Flächenpotenzial für die Erhaltung und Erhöhung der Biodiversität zu nutzen.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 28. Mai 2018 Nr. 2-880/186 nimmt das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,*

I. zu berichten,

1. wie viele Verkehrskreiselinnenflächen („Inseln“) es in Baden-Württemberg gibt;

In Baden-Württemberg sind 1.333 Kreisverkehrsplätze im Zuge klassifizierter Straßen erfasst.

2. wie viele dieser Flächen als Grün- und Blühflächen genutzt werden und als Magerwiesen angelegt wurden;

7. wie viele dieser Innenflächen als Blühflächen genutzt werden;

Die Fragen 2 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Art der Nutzung von Kreisverkehrsinnenflächen ist nicht erfasst.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

3. *wie sie den ökologischen Wert von Verkehrskreiselinnenflächen als zu Magerwiesen aufgewerteten Blühflächen bewertet;*

4. *welche positiven Effekte für die Biodiversität erzielt werden können, wenn Verkehrskreiselinnenflächen entsprechend aufgewertet werden;*

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Anlage von strukturreichen Blühflächen mit hohem Nektar- und Pollenangebot auf Kreisverkehrsinflächen führt zu deutlich artenreicheren Lebensräumen als diese im Normalfall auf Kreisverkehren zu finden sind. Durch die höhere Struktur- und Artenvielfalt werden wichtige Lebensräume für Bienen und andere Insekten geschaffen. Das Anpassen der Mahdzeiträume an die Lebensweise der vorkommenden Arten und das Entfernen des Mähgutes unterstützen die positive Entwicklung dieser Lebensräume.

Beachten sollte man jedoch, dass der Schutzraum für Insekten durch die eingekesselte Lage des Kreisels beschränkt ist. Ein Austausch zu anderen Habitaten ist nur begrenzt möglich.

Aus tierökologischer Sicht ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich, da durch die Magerwiesen in der Innenfläche des Kreisels eine Fallenwirkung auftreten kann. Diese Fallenwirkung kann je nach Örtlichkeit nahrungssuchende Tiere wie beispielsweise Insekten, Eidechsen oder Vögel betreffen.

5. *welche negativen Effekte gegebenenfalls und insbesondere in Bezug auf die Verkehrssicherheit zu befürchten wären;*

Sofern die Kreismittelinsel frei von starren Einbauten und Hindernissen ist, stellt die Bodenbeschaffenheit der Innenfläche keine relevante Einflussgröße auf die Verkehrssicherheit dar.

6. *wie viele Verkehrskreiselinnenflächen im Eigentum des Landes stehen;*

Von den unter Ziff. 1 genannten 1.333 Kreisverkehrsplätzen stehen 580 in der Baulast des Landes Baden-Württemberg.

8. *welche Fördermöglichkeiten es für Kommunen und Landkreise gibt, um die Verkehrskreiselinnenflächen zur Magerwiese oder Blühwiese aufzuwerten oder weiterzuentwickeln bzw. eine bereits erfolgte Versiegelung oder ökologisch anderweitig nachteilige Bedeckung rückzubauen;*

Das Ministerium für Verkehr (VM) hat bereits in den vergangenen Jahren Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um das Potenzial der straßenbegleitenden Flächen als Lebensraum für verschiedene Artengruppen zu nutzen. Hierzu tragen beispielsweise verschiedene Arbeitshilfen zur Erhöhung der Artenvielfalt und zur ökologisch orientierten Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen bei, die das VM veröffentlicht und eingeführt hat (<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mensch-umwelt/massnahmen-fuer-den-naturschutz/strassenbegleitgruen/>).

Seit dem Jahr 2017 untersucht das VM in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen und sieben Landkreisen in einem Modellprojekt außerdem, wie sich Grünpflegekosten an Straßen bei gleichzeitiger Erhöhung der biologischen Vielfalt reduzieren lassen (<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/ministerium/presse/pressemitteilung/pid/start-des-modellprojekts-strassenbegleitgruen/>). In diesem Zusammenhang hat sich das VM auch zum Ziel gesetzt, die Kreisverkehrsinflächen naturschutzfachlich aufzuwerten.

Weitere Informationen zum Maßnahmen- und Förderprogramm des VM sind zu finden unter <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme/>.

Im Rahmen des Projekts „Natur nah dran“ des NABU Landesverband Baden-Württemberg werden seit 2016 jährlich zehn Kommunen darin unterstützt, ausgewählte innerörtliche Grünanlagen naturnah umzugestalten und dauerhaft im Sinne des Erhalts der biologischen Vielfalt zu pflegen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, Kreisverkehrsinnenflächen entsprechend umzugestalten. Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt. Unterstützt wird dieses auch vom Städte- und Gemeindetag sowie mit Mitteln der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg und des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gefördert.

II. ein Programm aufzulegen, mit dem Kommunen und Landkreise sowie kreisfreie Städte gefördert werden, wenn sie Verkehrskreiselinnenflächen zu ökologisch wertvollen Magerwiesen oder Blühflächen aufwerten.

Auf die Stellungnahme zu Frage 8. und das Maßnahmen- und Förderprogramm des VM im Rahmen des Sonderprogrammes zur Stärkung der biologischen Vielfalt sowie auf „Natur nah dran“ wird verwiesen.

Hermann
Minister für Verkehr